

Tipps zum Heizen mit Holz: Gutgelagertes, trockenes Holz aus heimischen Wäldern ist ein Brennstoff mit Zukunft.

Cheminéefeuern sind wegen des Feinstaub-Ausstosses in Verruf gekommen. Doch wer folgende Tipps berücksichtigt, kann das Flammenspiel in der eigenen Stube guten Gewissens genießen.

Damals alltäglich, heute undenkbar: Die Hausfrau schürte früher ihren Küchenherd, und der schluckte neben Holz auch Papier, Kohlen, Kehricht und Küchenabfälle. Die moderne Holzfeuerung hingegen hält strenge Immissionswerte ein. Die Hersteller garantieren ausgereifte Technik mit hohem Wirkungsgrad. Dann aber liegt es in den Händen des Betreibers, für einen sauberen Abbrand zu schauen. Der Feuerschutzbeamte von Wattwil, Dani Rhiner, gibt folgende Tipps:

- In den Wintermonaten frisch geschlagenes Holz für mindestens 7 Monate abgedeckt und luftdurchströmt lagern.
- Nur trockenes, unbehandeltes Spaltholz oder Holzbriketts verheizen.
- Die Tagesration im Aufstellraum bereitlegen – dann sind die Scheite zundertrocken.
- Die empfohlene Füllmenge einhalten, nicht Scheit für Scheit einzeln verheizen.
- Handelsübliche Anzündhilfen verwenden, kein Papier oder Karton.



Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.